

Inhaltsverzeichnis und Zeittafel

A. Das Zeitalter des Überwiegens der Naturalwirtschaft

I. Voraussetzungen

1. Vor der Völkerwanderung	11
Keltische Zeit 500 vor bis 450 nach Ztw.	11
2. Die angelsächsische Zeit (450—1070)	12
a) Wanderung und Ansiedlung (450—600)	12
b) Die Zeit der Vorherrschaft des Nordens (600—800)	15
c) Das Hervortreten von Wessex (800—980)	18
d) Fremdherrschaft (1000—1070)	20
1. der Dänen 20 und 2. der Normannen 23	

B. Das Zeitalter der werdenden Geldwirtschaft (XI.—XV. Jahrh.)

II. Der Weg zum Ständestaat (1071—1216)

1. Die Gesellschaft	25
2. Das Königtum	28
3. Die Kirche	32
4. Der Streit der Kräfte im XIII. Jahrhundert	35
1066—1087 Wilhelm I.; 1085 Domesday-Book, 1086 Vasallentag zu Salisbury	
1087—1100 Wilhelm II.; 1097—1107 erster Investi- turstreit; Anselm v. Canterbury	
1100—1135 Heinrich I.; 1100 erste Charte	
1135—1153 Thronfolgestreit	
1154—1189 Heinrich II. Anjou; 1164 Konstitu- tionen v. Clarendon; 64—70 Zweiter In- vestiturstreit, Becket; 70—75 Irland an- gegliedert, 75 Schottland Lehnstaat; 1181 Wehrordnung	
1189—1199 Richard I.; 1198 Beginn der ersten Aus- einandersetzung mit dem französ. Kö- nigtum (bis 1259)	
1199—1216 Johann; bis 1206 Krieg mit Philipp II. v. Frankreich; 1206—13 dritter Konflikt mit dem Papsttum (Innocenz III.); 1214 Bouvines, 1215 Magna Charta	

III. Der Ständestaat des späteren Mittelalters (1216—1485)

1. Die westeuropäische Gesamtlage im XIII. Jahrhundert	37
2. Das Königtum	39
3. Das Städtewesen	41
4. Das Parlament	42
5. Das Verhältnis zur Kirche	47
6. Der geschichtliche Ablauf	50
1216—1272 Heinrich III.; 1258 Provisionen v. Oxford, 59 Friede mit Frankreich; 60 bis 72 Baronenkrieg, Simon v. Montfort; 65 Parlament mit Städtevertretern	
1272—1307 Eduard I.; 1282 Wales unterworfen, 91—96 Schottland lehnspflichtig; 97 Erhebung der Schotten; 1298—1307 vierter Konflikt mit dem Papsttum (Bonifatius VIII.)	
1307—1327 Eduard II.; 1314 Bannockburn, Schottland unabhängig	
1327—1377 Eduard III.; 1337 Beginn der zweiten großen Auseinandersetzung mit dem franz. Königtum („hundertjähr. Krieg“), Zusammengehen von Franzosen mit Schotten, 1360 Bretignyfriede	
1377—1399 Richard II.; steigende Bedeutung des Hauses der commons, 1381 Bauernaufstand, 84 Wiclf gestorben	
1399—1413 Heinrich IV., König durch d. Parlament	
1413—1422 Heinrich V. regiert „parlamentarisch“, 20 Friede v. Troyes	
1422—1461 Heinrich VI.; 29—31 Jeanne d'Arc; 35 Parteiwechsel Philipps v. Burgund; 53 Ende d. Kämpfe mit Frankreich; 59 Beginn d. „Rosenkriege“	
1461—1483 Eduard IV. York; 1470/71 Ende d. von Frankreich gestützten Lancasters; 74 bis 75 Krieg mit Frankreich	
1483—1485 Richard III.; Niederlage gegen den von Frankreich begünstigten Heinrich Tudor	
7. Zur Geistesgeschichte	58

C. Das Zeitalter des Übergewichts der Geldwirtschaft (XVI.—XIX. Jahrh.)

IV. Königtum und Parlament im Zeitalter der konfessionellen Kämpfe, der wirtschaftlichen Umbildung und der Anfänge politischer Parteien (1485—1688)	
1. Der allgemeine Zeitcharakter	60
2. Die Tudorzeit (XVI. Jahrhundert)	62
1485—1509 Heinrich VII.: Sternkammer; 1497 Eintritt in die Entdeckungsfahrten	
1509—1547 Heinrich VIII.: drei Kriege mit Frankreich; 23—33 Ehehandel um Anna Boleyn, 31—34 Katholische Staatskirche, 36—39 Säkularisation des klösterlichen Landbesitzes	
1547—1558 Die 11 Jahre nach Heinrich VIII.: 1. Regentschaft für Eduard VI. reformfreundlich, 49 Book of common prayer; 2. Maria „die Blutige“ 1553—58; 54 spanische Heirat, 55 Rückkehr zur röm. Kirche, 55—58 wieder Krieg mit Frankreich	
1558—1603 Königin Elisabeth: 58 Handelsvertrag mit Iwan IV. v. Moskau; 59 Uniformitätsakte; 59 Covenant in Schottland; 60—69 Maria Stuart, Königin v. Schottland, Ansprüche auf d. engl. Thron; 62 Beginn der Beutefahrten Hawkins; 62 Anfang d. Hugenottenkriege in Frankreich; 68 Maria Stuart als Flüchtling in England, Anfang der Revolution in den Niederlanden; 87 Hinrichtung der Maria Stuart, 1588—1604 Krieg mit Spanien	
3. Die Stuarts und die Revolution (XVII. Jahrhundert)	
a) Ideengeschichte	78
b) der Gang der Ereignisse	86
1603—1625 Jakob I.: 1604 Friede mit Spanien, 05 Pulververschwörung, 10—14, 14—20 parlamentslose Regierung, dann Konflikt. 07 erste überseeische Besitzergreifung	

1625—1649	Karl I.; 1628 Petition of rights, 30 Aus scheiden aus der großen Politik, 36 Ver such, die Hochkirche auf Schottland aus zudehnen	
Die Revolution		
1640	im Einvernehmen mit Richelieu Ein marsch d. Schotten in England; 40—53, 59—60 Langes Parlament. 43 Vereini gung des Parlaments mit d. Schotten; 45 Verselbständigung des Heeres, Her vortreten Cromwells; 30. 1. 49 Hinrich tung des Königs	
1649—1659	Cromwells Regierung, England als Com monwealth; 53—58 Militärdiktatur des Lordprotektors Cromwell, vergebliche Versuche, zu einer Staatsordnung zu gelangen. 52—54 Krieg gegen Holland, 55—58 gegen Spanien; 60 Restitution des Königtums und des Parlaments durch Monk	
1660—1688	Die Reaktion	
1660—1685	Karl II.: 64—67 Krieg gegen Holland; 70 Anschluß an Ludwig XIV.; 72—74 Krieg gegen Holland; 73 Testakte, 79 Habeascorpus-Akte; 80 erstes Zwei parteienparlament	
1685—1688	Jakob II.	
c) Die englischen auswärtigen Beziehungen	94	
d) Zur Geistesgeschichte des XVI. u. XVII. Jahrhun derts	96	
V. Das XVIII. Jahrhundert (1688—1815): Innere Beruhigung, Machtkampf mit Frankreich, neue wirtschaftliche und gesell schaftliche Verhältnisse		
1. Der Charakter des Zeitabschnitts	98	
2. Die innere Beruhigung	99	
3. Die Außenpolitik bis 1763	104	
4. Neue Produktionsverhältnisse und Klassenbildung	116	
5. Die Fortsetzung der englisch-französischen Ausein andersetzung 1763—1815	119	
1688—1702 Wilhelm III. Oranien: 1688—97 der neunjährige englisch-französische und		

- 1683—99 der sechzehnjährige südost-europäische Krieg. 89 Declaration of rights als Wahlkapitulation; 1701 Act of settlement als Thronfolgeordnung; Gegenaktion der Jakobiten in Irland 1689/90, in Schottland 90 u. 92; in England 96. 1700—21 Nordischer und 1701 bis 1714 Spanischer Erbfolgekrieg
- 1702—1714 Anna Stuart: 1707 Vereinigung Schottlands mit England zu Großbritannien. 1712 Beginn der Utrechter Friedensverhandlungen, April 1713 Anfang der Utrechter Friedensschlüsse. Anna gest. 1. 8. 14
- 1714—1727 Georg I. von Hannover: Kabinets-sitzungen ohne König; 1716 siebenjährige Parlamentsperiode; 1715 im Zusammenhang mit d. spanischen Krieg jakobitischer Anschlag von Schottland aus. 21—42 Ministerium Walpole. 1718 Quadrupelallianz, 1725 Herrenhäuser Bund
- 1727—1760 Georg II.: 1738 „Rule Britannia“; 1743 „God save the king“ als Sammel-ruf gegen eine jakobitische Erhebung im Zusammenhang mit dem „Osterreichen-schen Erbfolgekrieg“ (1740—48). 1755 bis 1763 Krieg mit Frankreich um In-dien und Nordamerika. 1757—61 Außenminister Pitt d. A.
- 1760—1820 Georg III.: 1763 Friede von Paris. Mer-kantilistische Wirtschaftspolitik, 1760 bis 1785 Grundlegung zur Revolutio-nierung der Technik im Produktions- und Verkehrswesen, Übergang vom Holz- zum Eisenzeitalter. Kapitalist und Proletarier. 1775—83 Nordamerikani-scher Kolonialkrieg, Friede von Versail-les. 79—82 Irischer Aufstand
- 1783—1801 Ministerium Pitt d. J. (Tory): 1793 bis 1815 das letzte große, 22jährige Ringen mit Frankreich. 93 irische Erhebung. 93—97 erste Koalition mit Preußen (bis

95), Holland, Spanien, Toscana (bis 95), Sardinien, Neapel (bis 96) und Österreich. 1799—1802 zweite Koalition mit Russland und Neapel (scheiden 99 aus), mit Österreich (bis 1801), Türkei, Portugal	
1801—1804	Koalitionsministerium Addington (Tory): März 1802 Friede von Amiens. 03 Wiederausbruch des Krieges
1804—1806	Ministerium Pitt d. J. II. (Tory): 1805 dritte Koalition mit Österreich (bis Dez.), Russland (bis Tilsit Juli 07), Schweden u. Portugal
1806—1807	Konzentrationsministerium. 06 Jena u. Auerstedt, 07 Tilsit. Höchste Durchführung der Kontinentalsperre
1807—1809	Ministerium Portland (Tory): 1808 Halbinselkrieg fängt an
1809—1812	Ministerium Perceval (Tory): 31. 12. 1810 Rücktritt Russlands von der Kontinentalsperre
1812—1827	Ministerium Liverpool (Tory): 1812 bis 1814 Krieg auch mit den USA; 1812—15 vierte Koalition mit Russland, Schweden, Türkei, seit 13 auch mit Preußen und Österreich, dazu Portugal und Spanien. 1814, 30. 5. erster Pariser Frieden; Sept. 14 bis Juni 15 Wiener Kongreß; 24. 12. 14 Friede von Gent mit USA. Juni 15 Kämpfe in Belgien. 20. 11. 15 zweiter Pariser Frieden . . .
6. Zur Geistesgeschichte	126
Sachverzeichnis	130